



Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

## **Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek**

### **J. Wölfl's Gesänge am Klavier**

**Woelfl, Josef**

**Leipzig, [1799]**

Wiegenlied. Langsam.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-9595)



Langsam.

Schlummre

sanft! des Le - bens Mor - gen - rö - the, des Ge - nus - ses

Au - gen - blick ist dein. In des Mor - gen - schlum - mers

stil - le Le - the taucht die Kind - heit ih - re Sor - gen





2.

Schlummre sanft! Noch ist dein Lächeln heiter,  
Da dein Herz noch keine Sorge denkt,  
Und der Engel, Unschuld, dein Begleiter  
Deiner Kindheit Blumentritte lenkt.

4.

Schlummre sanft, wenn diese Blumen schwinden,  
Unter Dornen scheiden Traum und Wahn,  
Und die stürmeschwärzen Wolken künden  
Unsers Lebens schwülen Mittag an.

3.

Schlummre sanft! Der Täuschung Blüthenträume  
Finden in der Wirklichkeit ihr Grab.  
Deiner Hoffnung aufgeblühte Keime  
Streift vielleicht der Sturm des Zufalls ab.

5.

Rosen welken, die am Morgen glühten,  
Und des Wehmuths trübe Quelle rauscht,  
Wo die Schlange Misgunst unter Blüthen  
Und der Gram auf weichem Purpur lauscht.

6.

Aber Kind, dann lächle dem Gesckicke,  
Dein Bewusstseyn lächle rein wie du,  
Und dein ruhesuchend Auge drücke  
Einst die Hand geprüfter Liebe zu.

VON STEIGENTESCH.

W. 2.

C